

Bücherschau

Autor(en): **St / Hz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **11 (1890)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-258388>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

welt ein Werden und Vergehen existirt. Es gibt nämlich Fixsterne, deren Spektrum ganz ähnlich demjenigen der Sonne ist; weiterhin solche, deren Spektrum breite, schwarze Linien aufweist, also abgekühlte; endlich auch solche mit breiten, hellen Streifen, also werdende, junge Welten.

Die Spektren der Nebelflecken und Kometen haben auch über diese Erscheinungen am fernen Himmel manchen Aufschluss zu geben vermocht.

Die Spektralanalyse gibt uns so die Mittel in die Hand, in den unendlichsten Fernen des Weltalls zu forschen, und lässt uns zugleich auch erkennen, dass die Forschung selber unendlich ist.

Bücherschau.

Kind, hüte dich vor Feuer und Licht! Eine freundliche, aber ernste Warnung von *Ludwig Jung*, Vorsitzender des bayrischen Landes-Feuerwehr-Ausschusses. München, Verlag der Zeitung für Feuerlöschwesen. 8 Seiten. Preis 5 Pfg.

Das hübsch ausgestattete Heftchen enthält zunächst Warnungen für die Kinder vor dem Umgang mit Feuer und Licht, erörtert sodann in eindringlichster Weise die möglichen furchtbaren Folgen des Ungehorsams oder der Gleichgültigkeit und reiht daran zehn Beispiele tatsächlich stattgehabter Unglücksfälle. Das Schriftchen ist sehr gut gemeint und mag, von Lehrern, Eltern oder älteren Geschwistern richtig verwertet, wesentlich dazu beitragen, die Gewissen der Kinder zu schärfen.

Erläuterungen zu deutschen Lesebüchern. Ein Handbuch für Lehrer und Seminaristen. Dritter Teil: *Menschen- und Völkerleben im deutschen Dichterhain.* Erläuterungen zu siebenzig, meist epischen Dichtungen zum Gebrauch beim Unterrichte in Volks- und Mittelschulen etc. nach psychologisch-methodischen Grundsätzen bearbeitet von *Fr. Magnus*, Rektor der Stadt- und Bürgerschule zu Stolberg a/H. Hannover, Verlag von C. Meyer. 383 Seiten. Preis 4 M.

Der vorliegende dritte Teil der Magnus'schen Erläuterungen schliesst sich den beiden ersten würdig an. 6 Mythen und Märchen, 13 Sagen und Legenden, 18 Fabeln und Parabeln, 11 erzählende und schildernde Gedichte, 21 historische Gedichte und als Beispiel eines betrachtenden Lehrgedichtes zum guten Schlusse noch das Lied von der Glocke, insgesamt also 70 Lesestücke, welche in den meisten Lesebüchern für die obern Primarklassen und für die mittlere Schulstufe Aufnahme gefunden haben, erfahren in diesem Buche eine sachgemässe, sehr instruktive Bearbeitung. Die auf das Wesentliche des Inhaltes und der Form hinzielenden Erläuterungen richten sich in der Hauptsache nach den formalen Stufen und sind bei den meisten Nummern ziemlich vollständig durchgeführt und nur bei wenigen sogenannten Vergleichungsstoffen bloss teilweise angedeutet. Das Buch kann dem Lehrer für gewissenhafte Präparation bezüglich Lektionen ausgezeichnete Dienste leisten.

Schülerbuch. Ein Hilfsmittel für den Unterricht in der deutschen Satz-, Wort- und Rechtschreiblehre, nebst vielen Mustern für geschäftliche Aufsätze, Briefe etc. Für Volks- und Bürgerschulen in drei konzentrischen Kreisen und im Anschluss an das Lesebuch bearbeitet und herausgegeben von *Heinrich Leineweber*, Seminarlehrer in Metz. Trier, Verlag von Hch. Stephanus 1889.

- | | | | | | | |
|------|------------------------|-----|---------|-------|----|-----------|
| I. | Stufe, neunte Auflage, | 44 | Seiten, | Preis | 20 | Pfennige. |
| II. | " " " | 49 | " " " | " " | 25 | " |
| III. | " achte | 113 | " " " | " " | 40 | " |

Das Schülerbuch stellt das Material zusammen, welches nach Ansicht des Verfassers geeignet sein dürfte, das durch den gesamten Unterricht entwickelte Sprachgefühl der Kinder zu reinigen, zu glätten und zum Sprachbewusstsein zu erheben, nicht durch das Mittel der theoretischen Aneignung, sondern durch zahlreiche, methodisch geordnete Übungen in der Anwendung der verschiedenen Sprachformen. Die erste Stufe ist für die 2. und 3. resp. 3. und 4. Primar-klasse berechnet, die zweite Stufe für die zwei folgenden Jahreskurse und die dritte Stufe für die folgenden Schuljahre. Das Wesen einzelner Übungen bringt es mit sich, dass die einzelnen Teile derselben oft etwas gewaltsam zusammengesucht werden mussten, auch gehen einzelne Sätze inhaltlich über den geistigen Horizont der betreffenden Altersstufe hinaus. Im übrigen ist die Arbeit mit Umsicht durchgeführt worden, und dürfen wir Schulen, welchen kein bezüglicher obligatorischer Übungsstoff zu Gebote steht, unbedenklich auf die Schülerbüchlein Leinewebers verweisen.

Leitfaden für den deutschen Sprachunterricht von A. Engelien. I. Teil. Für die Unterklassen. 86. Auflage. Berlin, Verlag von Wilhelm Schultze. 78 Seiten. Preis 50 Pfg.

Auch ein „Schülerbüchlein“, und zwar eines der erprobtesten, indem es schon bald dreissig Jahre im Gebrauch ist. Der Leitfaden ist für Schulen berechnet, welche dem grammatischen Unterrichte eine selbständige Stellung zuweisen; er bietet indessen keine theoretischen Belehrungen, sondern einzig nur Übungs- und Aufgabenstoff. Das Material ist nicht nur in Hinsicht auf den grammatischen Zweck, sondern auch inhaltlich mit ganz besonderer Sorgfalt zusammengestellt worden. Beschreibungen, Erzählungen und kleine Gedichte finden sich zahlreich, so dass das Büchlein auch für Lese- und Aufsatzübungen verwendet werden kann.

Praktisch erprobte Musteraufsätze und Übungsstoffe für den Unterricht im mündlichen und schriftlichen Gedankenausdruck nebst Anleitung zur Behandlung derselben von *J. B. Krämer*, Grossh. Kreisschulinspektor in Bingen a/Rh. Erster Teil — Unterstufe. Weinheim (Baden), Verlag von Fr. Ackermann. 96 Seiten. Preis 1 Mrk. 20 Pfg.

Vorliegende Arbeit zerfällt in drei Abteilungen: I. Vorübungen, II. Rede- und Aufschreibübungen und III. Erste Aufsatzstufe. Die Vorübungen sollen

die in den ersten Aufsätzen vorkommenden Begriffe klären, den notwendigen Wortvorrat vermitteln, zur Bildung mannigfacher Sätze anleiten, die Beziehungsformen derselben gebrauchen lehren und die Kinder im geläufigen Ausdrücken mehrerer logisch zusammenhängender Sätze üben. Diesen Übungen gehen zur Seite die Übungen im Aufschreiben (aus dem Gedächtnis) von logisch zusammengehörenden kleinen Satzgruppen beschreibender und erzählender Natur, welche vorher nach Inhalt und Form auf geeignete Weise zum Eigentum des Schülers gemacht worden sind. Die dritte Abteilung (III. resp. IV. Schuljahr) gestaltet diese Übungen in angemessener Weise zu eigentlichen ersten Aufsatzübungen. Die zweite Abteilung bietet 159 und die dritte 106 Muster; die Auswahl ist demnach eine ausserordentlich grosse. Der Verfasser war mit bestem Erfolge bemüht, seine Übungsstoffe so auszuwählen, dass die schwere Arbeit des Lehrers durch das Interesse des Kindes wesentlich erleichtert wird; die Arbeiten sind aber nicht nur inhaltlich, sondern auch formal der betreffenden Altersstufe angepasst, und zahlreiche methodische Winke erhöhen den Wert des Büchleins, welches unbedingt zu den besten Arbeiten dieser Art zählt.

Theorie und Praxis der Aufsatzübungen im V. und VI. Schuljahr. Nach Angaben des königl. sächs. Bezirksschulinspektors Schulrat Wangemann in Meissen bearbeitet von K. Herberger, Lehrer in Köln a. d. Elbe und C. Döring, Lehrer in Meissen. Dresden, Verlag von Bleyl und Kämmerer. 126 Seiten.

Dieses Buch bildet die Fortsetzung einer mit viel Beifall aufgenommenen Arbeit der gleichen Verfasser: *Theorie und Praxis der ersten Aufsatzübungen.* Im ersten, theoretischen Teil desselben werden Ziel und Weg des Aufsatzunterrichtes im 5. und 6. Schuljahre, der Stoff zu den betreffenden stilistischen Arbeiten, die Grundsätze für eine gedeihliche Führung des Aufsatzunterrichtes und die anzuschliessenden Hausaufgaben eingehend besprochen. Der praktische Teil enthält die Bearbeitung von 16 Musterstücken, hauptsächlich Realstoffen, also Beschreibungen und Schilderungen. Durch Veränderung der Gedankenfolge, durch Erweiterung, Nachbildung und Vergleichung und entsprechende Aufgaben erhalten die Übungen ganz besondere Vertiefung. Für unsere Volksschule gehen die Anforderungen dieses Buches fast durchweg zu hoch; Lehrern an Sekundar- und ähnlichen Schulen mag es recht gute Dienste leisten. St.

Pädagogik.

Martig, E. (Seminardirektor zu Hofwyl). *Lehrbuch der Pädagogik* für Lehrer und Lehrerinnenseminarien, sowie zum Selbstunterricht. VII & 167 S. Bern, Schmid, Franke & Co. 1890.

Das Lehrbuch der Pädagogik baut auf der Anschauungs-Psychologie desselben Verfassers auf, die wir im Jahrgang IX des Schularchivs (1888) S. 184 besprochen haben. Im Gegensatz zu der Anschauungs-Psychologie ist in dieser „Pädagogik,“ wie wir glauben mit Recht, auf die jeweiligen Zusammenfassungen verzichtet

worden; solche zu machen, ist Sache des Schülers, nicht des Lehrbuchs. Den drei Hauptabteilungen: Pflege, Zucht und Unterricht, in welche das Gebiet des pädagogischen Wirkens zerlegt ist, folgt noch ein schulkundlicher Abschnitt („Die Erziehungsstätten und die Erzieher“). Der Verfasser nimmt in den um Herbart-Ziller sich bewegenden Kämpfen eine ganz freie Stellung ein, aber keineswegs eine in allen Punkten ablehnende, wie beispielsweise der Abschnitt über die Lehrstufen zeigt.

Die Vorzüge des Lehrbuches sind die nämlichen wie bei der Anschauungs-Psychologie: warme Begeisterung für die Sache, übersichtliche Anordnung des Stoffes, schlichte, klare Darstellung. Zahlreiche Zitate leisten, was Zitate leisten sollen: sie bieten Abwechslung im Ton, Vertiefung in der Auffassung, Hinweis auf hervorragende Schriften für weitergehendes Studium der betreffenden Fragen. Sehr wohlthätig berührt dabei die von Martig getroffene Auswahl; neben Pestalozzi, Salzmann, Herbart, kommen auch Spencer, Polack u. a. zu ihrem Rechte.

Die Verwendung des Buches im Unterricht denken wir uns gleich wie bei der Anschauungs-Psychologie: während des Unterrichts sollte das Buch nicht in die Hand des Schülers gelegt werden, denn seine ebenso eingehende als klare Darlegung macht eigentlich den Lehrer selbst entbehrlich; dagegen würden wir es auf Grund freien Vortrages des Lehrers als Hilfsmittel für die Repetition des Schülers sehr zweckdienlich finden. Aus dem gleichen Grunde eignet es sich auch vorzüglich für das Privatstudium. Hz.

Eingänge der Schweizerischen perm. Schulausstellung in Zürich.

März 1890.

(Die Ankäufe sind mit * bezeichnet.)

A. Sammlungen.

- Von Oberholzer, Lehrer, Arbon, Anleitung zur Rundschrift.
 Von Koch, Modellschreiner, Riesbach. 21 Stück Modelle von Holzverbindungen. Zimmermannsarbeit. Fr. 67. —
 *Ecole Diderot in Paris. Eine Kollektion stufenmässig geordneter mechanischer Modelle. 52 Stück Fr. 700.
 *Lange, Walther. Aufgaben aus der Baukonstruktionslehre. Lief. 1, Fr. 3. 35. Lübeck, Dittmarsche Buchh.
 Von Rektor Nager, Altdorf. Schlüssel zu dessen Sammlung schriftl. Rechnungsaufgaben bei den Rekrutenprüfungen, à 10 Rp. Altdorf, Huber.
 *Hofmann, Jul., Stuttgart. Dekorative Vorbilder, Heft 9 und 10.
 Von Herrn Stadtrat Schwarz in Zürich. Zwei Schriften für Zürcher Heimatskunde.
 " " " " " " " Eine grosse Zahl älterer Schulbücher. (255)

B. Bibliothek.

- Von Hailmann, Lucas in La Porte, Ind. N. A. 10 verschiedene, meist von ihm selbst verfasste pädag. Werke in engl. Sprache.
 Tit. Schweiz. Generalkommissariat der Weltausstellung. Souvenir de l'exposition universelle 1889.
 Von Tit. Erziehungsdirektion Zürich. Droz, Der bürgerliche Unterricht. Lausanne, Lebet.
 *Baumann, J. Dr., Einführung in die Pädagogik. Fr. 2. 70. 1890. Leipzig, Veit & Cie.
 *Kausch, Oskar. Die Namenkunde der Länder und Städte des deutschen Reiches. 1890. Fr. 4. Leipzig, Ernst Heitmann.
 *Reimann, Karl. Lehrerprüfungs- und Informationsarbeiten. Heft 21. Minden, A. Hufeland.
 *Altschul, Theodor. Zur Schularztfrage. Fr. 2. 70. 1890. Prag, Fr. Ehrlich.
 *Götze, Woldemar. Bericht über die Tätigkeit der Lehrerbildungsanstalt für Knabenhandarbeit. 1889. Leipzig, Hinrichs Buchhandlung.